

Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 24 (1920-1921)
Heft: 9

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

die ihn erzeugenden Maschinen beschaffen sind. Die Fortleitung des erzeugten Stromes beschäftigt uns im nächsten Kapitel, in dem wir auch Zweck und Einrichtung der Transformatoren kennen lernen. Sodann folgen die vielfältigen Anwendungen der Elektrizität: Der Elektromotor (einschließlich Straßenbahn), das elektrische Licht, die elektrische Heizung, die Elektrochemie, die Telegraphie, das Fernsprechen, die Röntgenstrahlen und die Radiotechnik (Wellentelegraphie und Telephonie). In alle diese Gebiete werden wir an der Hand guter Abbildungen kurz eingeführt, so daß wir das Wesen der verschiedenen Verfahren und der dabei benutzten Maschinen und Apparate verstehen lernen und schließlich über ein Gesamtbild alles dessen verfügen, was die Elektrizität für unser Dasein bedeutet.

„Sonnenwende über dem Altishag.“ Eine Geschichte aus dem Ober-Toggenburg, von J. G. Virstiel. 157 Seiten, gebunden Fr. 4.50. Verlag von A. Stutz, Wädenswil 1920. — Ein armer Kesselflicker ist der Held der Geschichte, und ein ganzer Held. Oder sind das nur Grafen und Barone, wie in so mancher rührseligen Geschichte, an der kein wahres Wort ist? Diese aber ist nicht erfunden, sie ist erlebt! In einer weltverlorenen Alphütte hat ihr Held ein kummer- und sorgenvolles Dasein geführt, das eine treue Lebensgefährtin mit ihm teilte. Als die Not am höchsten gestiegen war, hat sich sein Schicksal gewendet und sein Lebensweg ihn der Sonne entgegengeführt. Das alles hat sich nicht in nebelgrauer Ferne zugetragen, sondern in den Fünfundzigerjahren des abgelaufenen Jahrhunderts.

Atlantis Roman von Pierre Benoit. Deutsche Übersetzung von Felix Bogt. Preis brosch. Fr. 9, gebund. Fr. 11. Verlag Art Institut Orell Füssli, Zürich. — Man wird hier zum Mitwisser des sensationellsten aller Geheimnisse, die der dunkle Erdteil bergen kann: über das Stammland der Tuaregs, das Hoggar, das als ein der sagenhaften Insel Atlantis vergleichbares Felsenmassiv aus der mittleren Sahara emporragt, herrscht die berückend schöne Antinea, eine Nachfahrin der Kleopatra, des Neptun sogar, die aber möglicherweise sich nur als die Tochter eines über Paris hieher verschlagenen Lebemannes von slavischem Adel entpuppen könnte. Wie die Lorelei lockt Antinea die Männer an, beglückt sie eine Zeitlang mit ihrer Liebe und schießt dann unfehlbar einen jeden in den Tod, aus grausamer Laune und zugleich in vorsichtiger Abwehr gegen alle europäischen Eingriffe in ihre Souveränität. Die höchst seltsamen, zuletzt tragisch gewendeten Schicksale zweier französischer Offiziere, die auf ihrer Forschungsreise in Antineas Macht gefallen sind, bilden den Grundstock des Romans. Fast undenkbar ist es, daß Einer, der die Fahrt in dieses neue Fabelland wagt, auf halbem Weg zurückbleibt; unfehlbar wird er weiterstürmen, bis das geheimnisvoll winkende Ziel erreicht ist.

Dora Schlatter: „Im Dienst des Nächsten“, 6 Erzählungen (Zehn Lichtlein, Der Hofbub, Der erste Schritt, Ein Heckenröslein, Die silberne Reise, s'Wilhelmi. „Kampf überall“. 5 Erzählungen: In Todesnähe, Eine Nacht, Durch Liebe gerettet, Zwei Schwestern, Unser täglich Brot gib uns heute. „Was eine Frau vermag“ und andere Erzählungen: Niemand sah es, Wähle mit Gott, Auf dem Älpli, Ein starker Arm und ein starkes Herz. Preis jeden Bändchens in hübschem Stoffband nur Fr. 3.20. Verlag: Buchhandlung der Evangelischen Gesellschaft, St. Gallen. — Das ist ruhige, fromme Art, die ohne nach Sensation und Aufregung zu haschen, zu Herz und Gemüt spricht. Lektüre wie wir sie jetzt für stille Stunden brauchen. Warm für Jung und Alt zu empfehlen.

Redaktion: Dr. Ad. Böglin, in Zürich 7, Asylstr. 70. (Beiträge nur an diese Adresse!)
 Unverlangt eingesandten Beiträgen muß das Rückporto beigelegt werden.
 Druck und Expedition von Müller, Werder & Co., Wolfbachstraße 19, Zürich.

Inserionspreise

für schweiz. Anzeigen: $\frac{1}{2}$ Seite Fr. 120.—, $\frac{1}{2}$ S. Fr. 60.—, $\frac{1}{3}$ S. Fr. 40.—,
 $\frac{1}{4}$ S. Fr. 30.—, $\frac{1}{5}$ S. Fr. 15.—, $\frac{1}{16}$ S. Fr. 7.50;
 für Anzeigen ausländ. Ursprungs: $\frac{1}{2}$ Seite Fr. 150.—, $\frac{1}{2}$ S. Fr. 75.—, $\frac{1}{3}$ S.
 Fr. 50.—, $\frac{1}{4}$ S. Fr. 37.50, $\frac{1}{5}$ S. Fr. 18.75, $\frac{1}{16}$ S. Fr. 9.40.

Alleinige Anzeigenannahme: Annoncen-Expedition Rudolf Mosse,
 Zürich, Basel, Aarau, Bern, Biel, Chur, Glarus, Schaffhausen, Solothurn,
 St. Gallen.